

Brief Tauber

Informationen über Dr. Peter Tauber,
den CDU-Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis 180



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

es ist ein toller Erfolg der Koalition, dass Deutschland in den kommenden zwei Jahren einen ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat inne haben wird. Offensichtlich hat Außenminister Westerwelle diplomatisches Geschick bewiesen – und das hatte er ja leider im ersten halben Jahr der christlich-liberalen Koalition etwas vermissen lassen. Hinzu kommt ein großes Lob von den Wirtschaftsweisen in ihrem Herbstgutachten für die Bundesregierung. Wir sind dabei, unser Land für die Zukunft gut aufzustellen. Dass dies mit schwierigen Entscheidungen einhergeht, bedeutet aber, dass wir uns noch mehr Zeit nehmen, mit den Menschen darüber zu reden, warum wir diese Entscheidungen für richtig halten. Darum habe ich letzte Woche zwei Veranstaltungen zum Thema Hartz IV durchgeführt. In dieser Ausgabe des BriefTauber finden Sie daher schwerpunktmäßig Argumente zu diesem Thema!



Ihr und Euer

Peter Tauber

Dr. Peter Tauber besucht Küppelsmühle in Bad Orb



Dr. Peter Tauber vor der Küppelsmühle

Vor kurzem besuchte Dr. Peter Tauber die Reha-Kliniken Küppelsmühle in Bad Orb. Anlass seines Besuches war die aktuelle Diskussion zur Zukunft des Zivildienstes, die auch für die Kliniken, mit

dem Schwerpunkt Kardiologie und Orthopädie, von Bedeutung ist. Tauber, der als Mitglied des Ausschusses für Familie, Jugend und Senioren im Bundestag, u.a. für den Zivildienst und die Freiwilligendienste zuständig ist, sprach vor Ort mit dem Geschäftsführer der Küppelsmühle, Michael P. Herrmann, sowie dem Verwaltungs- und Personalleiter Stefan Bartmer.

Im Gespräch über den Zivildienst berichtete Stefan Bartmer, dass sowohl die Patienten der Kliniken als auch die Zivis selbst sehr von diesem Dienst profitierten. "Bei uns sorgen zehn Zivildienstleistende auch mit ihrem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf. Unsere Patienten sind dankbar, dass sich junge Menschen für sie engagieren und die Dienstleistenden erfahren, dass sie eine wichtige Stütze für unsere Gesellschaft sind", so Bartmer weiter. Tauber plädiert dafür, auch künftig junge Leute zu motivieren, einen sozialen Dienst zu leisten. "Ob in seiner jetzigen Form oder als freiwilligen Dienst, der Zivildienst wird auch weiterhin bestehen", so Peter Tauber.

Sollte es zu einem freiwilligen Zivildienst kommen, so müssten verschiedene Anreize geschaffen werden, die den Dienst für junge Menschen attraktiv machen. Der Dienst müsse auch von der Gesellschaft als bedeutende Station für einen jungen Mensch akzeptiert werden, erläuterte Tauber im Gespräch.

Hartz IV: Wie viel mehr ist genug?

Besonders kontrovers wird aktuell die Neuregelung von Hartz IV diskutiert. Dr. Peter Tauber lud daher Arbeitsmarktexperten Dr. Carsten Linnemann MdB zur Diskussion zu diesem Thema Hartz IV in den Main-Kinzig-Kreis ein. Die Diskussion zum Thema "Streitpunkt Hartz IV. funktioniert Fördern und Fordern?" bot Gelegenheit, Fragen und Anmerkungen zur Arbeitsmarktpolitik loszuwerden.

In seinem Vortrag benannte Dr. Carsten Linnemann zunächst die Gründe für die Reform und die beschrieb die Ziele, die die christlich-liberale Koalition mit ihren Reformen anstrebt. Linnemann erinnerte an das Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Das Gericht hatte der Politik aufgetragen, die Bedarfsätze transparent und nachvollziehbar



zu gestalten und dabei vor allem für Kinder- und Jugendliche die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe zu eröffnen. Beide Vorgaben hat die Koalition erfolgreich umgesetzt: Die Regelsätze steigen leicht, berücksichtigen neue Bedürfnisse wie die Praxisgebühr oder die Nutzung des Internets. Künftig gibt es aber kein Geld mehr für Zigaretten und Alkohol. Hinzu komme als große sozialpolitische Leistung das Bildungspaket für Kinder und Jugendliche in Höhe von 620 Millionen Euro!



Dr. Carsten Linnemann MdB, Uwe Häuser, Glenn Lawrence und Dr. Peter Tauber diskutieren über Hartz IV.

Linnemann betonte, dass die Neuberechnungen der Hartz IV-Regelsätze auf der Basis des Statistischen Bundesamtes "gut gelungen" seien. Hartz IV-Empfänger erhalten also auch in der Zukunft zuverlässige Hilfe und Hartz IV erfülle den Auftrag, das Existenzminimum abzusichern. Beide Abgeordnete sprachen sich im Zuge der Diskussion gegen einen einheitlichen gesetzlichen Mindestlohn aus. Vielmehr sei es Aufgabe der Gewerkschaften branchenspezifische Lösungen mitzugestalten, so wie dies bereits für zahlreiche Bereiche geschehen sei. Auch das Thema Zeitarbeit spielte in der Debatte eine Rolle: Eine „Verteufelung“ der Zeitarbeit lehnten Linnemann und Tauber ab. Vielmehr müsse man erkennen, dass dies durchaus eine sinnvolle Brücke in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis sein könne. Allerdings waren sich die Abgeordneten auch darin einig, dass es gelte, den offensichtlich vorhandenen Mißbrauch zu bekämpfen.

Sechs Argumenten zu Hartz IV

1. Die neuen Regelsätze steigen geringfügig an, beachten aber das Lohnabstandsgebot. Wer arbeitet muss mehr haben.
2. Die Regelsätze sind transparent berechnet. Künftig gibt es Geld für die Praxisgebühr und das Internet, aber nicht mehr für Zigaretten und Alkohol.
3. Kindern und Jugendlichen wird zielgerichtet geholfen. Mit dem Bildungspaket in Höhe von

620 Mio. Euro können Bildungs- und Sportangebote finanziert werden. Damit eröffnen wir jungen Menschen Perspektiven.

4. Man muss bedenken: Neben den Regelsätzen erhalten Hartz-IV-Empfänger zahlreiche weitere soziale Transferleistungen wie bspw. Zuschüsse zu den Heizkosten und die Übernahme der Wohnkosten!
5. Jedes Jahr gibt finanziert unsere Gesellschaft mit 50 Mill. Euro dieses Sozialsystem. Damit geben wir so viel Geld wie noch nie für Sozialleistungen aus. Es kann also keine Rede davon sein, dass auf breiter Front Sozialabbau betrieben wird.
6. Das Sparpaket geht nicht einseitig zu Lasten des Sozialertrags! Obwohl der Bereich Soziales im Bundeshaushalt mehr als 50 Prozent ausmacht beträgt der Anteil im Sparpaket nur ein gutes Drittel.

Festkommers alter Burschenschaftler in Gelnhausen



Dr. Peter Tauber beim Festkommers

Der heimische Bundestagsabgeordnete Dr. Peter Tauber hat den traditionellen Festkommers der alten Burschenschaftler in der Zehntscheune in Gelnhausen am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit besucht. „Ich freue mich, dass so an das Geschenk der deutschen Einheit erinnert wird“, so der direktgewählte Abgeordnete und promovierte Historiker Peter Tauber, der im kommenden Jahr die Festansprache auf dem Kommers halten wird.

Terminhinweise (Auswahl)

- 18.10., 17:00**
Bürgersprechstunde, Hanau
- 21.10., 18:30**
Parlamentarischer Abend des BMWK, Wächtersbach

Impressum:
 Dr. Peter Tauber, Altenhaßlauer Str. 7,
 63571 Gelnhausen, Tel.: 06051-7086938,
 mail: briefftauber@petertauber.de
 internet: www.petertauber.de